



Schlüssler 2008

## Die Bahn im Klimawandel

von Claudia Kemfert\*

Die Deutsche Bahn hat einen neuen Chef, den bisherigen Daimler Vorstand Rüdiger Grube, und der hat jetzt viel zu tun. Die Deutsche Bahn AG ist noch immer das größte Bahnunternehmen Europas. Und noch immer ist sie im Eigentum des Bundes. Die Bahn hat einen langen Umstrukturierungsprozess hinter sich. Zumindest ist der Konzern einigermaßen fit für den Wettbewerb und auch einigermaßen fit für den Börsengang.

Das größte Ziel von Grubes Vorgänger Mehdorn war ja gerade der Börsengang der Bahn. Nachdem sich Politik und Bahn-Vorstand nach zähem Ringen zähneknirschend auf eine mögliche Privatisierung – nur Teile der Bahn gehen an die Börse und vor allem das Schienennetz bleibt im Besitz des Bundes – geeinigt hatten, kam im Herbst 2008 die Finanzkrise. Die machte einen Strich durch die Rechnung, der Börsengang wurde zunächst einmal ausgesetzt. Dies war sicherlich eine richtige Entscheidung, denn durch den Finanzcrash wären niemals die notwendigen Einnahmen für das Bahn-Unternehmen erzielt worden.

In der Gesamtbilanz Mehdorns gilt: Es war keine leichte Aufgabe, ein riesiges, marodes und nicht gerade flexibles und kundenfreundliches Staatsunternehmen gegen großen Widerstand in ein modernes Logistikunternehmen zu verwandeln, das attraktiv für Kapitalanleger ist. Hier hat die Bahn enorm viel erreicht. Was bleibt ist die dringende Besserung des negativen Images der Bahn. Fast jeder Bürger fährt mehr oder weniger regelmäßig mit der Bahn und hat dabei schon einmal negative Erfahrungen gemacht. Wie gut, dass sich die wenigsten an den trägen Staatskoloss früherer Jahrzehnte erinnern. Zumindest kann man der Bahn zugutehalten, dass sie bemüht ist, weiterhin kundenorientiert zu sein, auch wenn es natürlich Verbesserungsbedarf gibt. Und auch die oft kritisierte mangelnde Transparenz und zu geringe Öffentlichkeitsarbeit wurden zumindest teilweise verbessert.

In der Gesamtbilanz hat Hartmut Mehdorn also vieles richtig gemacht, aber auch einiges falsch. So muss der neue Bahn-Chef zunächst die Datenaffäre aufklären. Dann muss er den Börsengang über die Bühne bringen. Neue Entscheidungsträger im Vorstand der Bahn und die politischen Änderungen im Wahljahr 2009 können den Börsengang wieder ganz in Frage stellen – zumindest aber wird wieder neu gemischt und diskutiert.

Dabei stehen die Zeichen eigentlich gut für die Bahn: Hohe Energiepreise in der Zukunft und der Klimaschutz machen bahnfahren für alle Verbraucher attraktiver, auch auf langen Strecken. Das Fliegen wird nicht mehr lange so billig bleiben wie heute. Hohe Benzinpreise haben aber auch zur Folge, dass mehr Güter auf der Schiene als auf der Strasse transportiert werden. Die Bahn hat somit im Gegensatz zu anderen Unternehmen denkbar gute Voraussetzungen für die mittel- bis langfristige Entwicklung. Somit gilt: Der neue Bahn-Chef kann viel richtig machen, aber auch viel falsch – genau wie sein Vorgänger.

\* Prof. Dr. Claudia Kemfert leitet die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt im DIW Berlin.

**Impressum**

DIW Berlin  
Mohrenstraße 58  
10117 Berlin  
Tel. +49-30-897 89-0  
Fax +49-30-897 89-200

**Herausgeber**

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann  
(Präsident)  
Prof. Dr. Tilman Brück  
Dr. habil. Christian Dreger  
Prof. Dr. Claudia Kemfert  
Prof. Dr. Alexander Kritikos  
Prof. Dr. Viktor Steiner  
Prof. Dr. Gert G. Wagner  
Prof. Dr. Christian Wey

**Chefredaktion**

Kurt Geppert  
Carel Mohn

**Redaktion**

PD Dr. Elke Holst  
Susanne Marcus  
Manfred Schmidt

**Pressestelle**

Renate Bogdanovic  
Tel. +49 – 30 – 89789–249  
presse@diw.de

**Vertrieb**

DIW Berlin Leserservice  
Postfach 7477649  
Offenburg  
leserservice@diw.de  
Tel. 01 805–19 88 88, 14 Cent/min.  
Reklamationen können nur innerhalb  
von vier Wochen nach Erscheinen des  
Wochenberichts angenommen werden;  
danach wird der Heftpreis berechnet.

**Bezugspreis**

Jahrgang Euro 180,–  
Einzelheft Euro 7,–  
(jeweils inkl. Mehrwertsteuer  
und Versandkosten)  
Abbestellungen von Abonnements  
spätestens 6 Wochen vor Jahresende  
ISSN 0012-1304  
Bestellung unter leserservice@diw.de

**Satz**

eScriptum GmbH & Co KG, Berlin

**Druck**

USE gGmbH, Berlin

Nachdruck und sonstige Verbreitung –  
auch auszugsweise – nur mit  
Quellenangabe und unter Zusendung  
eines Belegexemplars an die Stabs-  
abteilung Kommunikation des DIW  
Berlin (Kundenservice@diw.de)  
zulässig.

Gedruckt auf  
100 Prozent Recyclingpapier.